

# Wasserversorgung ist jetzt besser

## Reit- und Fahrverein Steinfeld-Mühlen beendet Zisternen-Projekt

**Steinfeld** (tim). Die Feuerwehr im Einsatz beim Reit- und Fahrverein Steinfeld-Mühlen: Zum Glück handelte es sich bei der jüngsten Aktion nur um eine Demonstration. Die Brandbekämpfer veranschaulichten die Funktionsweise der Großzisterne, die in Kombination mit einem bodendichten Teich und einer Verrieselungszone die Wasserversorgung des Vereins verbessert und durch den nachhaltigen Umgang mit Regenwasser einen Beitrag zum Umwelt- und Klimaschutz leistet.

Gleichzeitig unterstützt das Bauprojekt, welches den Verein etwa 110.000 Euro kostete und zum Großteil mit Mitteln aus dem EU-Förderprogramm Leader und von der Gemeinde

Steinfeld finanziert wurde, die Löschwasserversorgung für die Reitanlage und die Umgebung. Darauf wies der Vorsitzende Dr. Hermann-Josef Genn während einer Abschlussfeier mit Vertretern aus Politik und Verwaltung und vom Leader-Programm hin.

Nach seinen Angaben ist die XXL-Zisterne 22 Meter lang und 4,5 Meter breit. Die Höhe des Sammelbehälters beträgt etwas mehr als 2 Meter. Die Zisterne weist ein Fassungsvermögen von bis zu 150.000 Litern auf. Hinzu kommen der Teich, den der Reit- und Fahrverein auch als Pferdeschwemme nutzt, und die Verrieselungszone.

Genn führte aus, dass der unter der Erde liegende „Betonkanister“ über 2 Ansaugstutzen in

unterschiedlicher Länge verfüge. Mit dem ersten Stutzen können bis zu 75.000 Liter Wasser unter anderem für die Bewässerung des Hallenbodens, des Dressurplatzes und der Grasflächen abgesaugt werden. Die komplette Menge von 150.000 Liter kann die Feuerwehr im Brandfall entnehmen.

Gemeindebrandmeister Jan-Hendrik Bahlmann sagte, dass dieser Ansaugstutzen speziell auf die Feuerwehr ausgelegt sei. „Wir verbessern mit der Zisterne die Wasserversorgung vor Ort.“ Er begrüßte die neue Entnahmestelle, die eine Alternative zu Löschwasserbrunnen darstelle. Bahlmann sagte, dass weitere Standorte in der Gemeinde für eine Großzisterne zur Lösch-



**Eindrucksvolle Demonstration:** Die Großzisterne an der Reitanlage ist voll, was die Feuerwehr Steinfeld bewies. Foto: Timphaus

wasserversorgung in Betracht kommen könnten.

Der Vereinsvorsitzende Genn skizzierte, dass das Projekt „eine große Beruhigung“ sei. Er wies auf Brände hin, bei denen in der Vergangenheit Tiere getötet worden seien. „Das ist immer schrecklich.“ Durch die Zisterne

könne das auf der Reitanlage anfallende Regenwasser aufgefangen und nachhaltig genutzt werden. „Das ist eine Win-Win-Situation für alle Beteiligten“, sagte er und bedankte sich bei der Gemeinde Steinfeld und den Leader-Verantwortlichen für die finanzielle Unterstützung.